



03.06.2016

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen
Amt für Kreisschulen und Liegenschaften**

**Justus-von-Liebig-Schule Waldshut;
Einrichtung eines Fernstudienzentrums (FSZ) der Fachhochschule des Mittelstands
(FHM), Bielefeld, zur Einrichtung eines integrativen Fernstudiums Bachelor of Arts (B.A.)
Sozialpädagogik & Management**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	22.06.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus beschließt eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule des Mittelstands (FHM), Bielefeld und die Einrichtung eines Fernstudienzentrums (FSZ) zur Einrichtung eines integrativen Fernstudiums Bachelor of Arts (B.A.) Sozialpädagogik & Management an der Justus-von-Liebig-Schule Waldshut.

Sachverhalt:

Der Landkreis bietet an seiner Justus-von-Liebig-Schule in Waldshut-Tiengen die **Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher/ zur staatlich anerkannten Erzieherin** an. Hierfür stehen zwei Wege zur Auswahl:

1. Berufskolleg für Sozialpädagogik (2BKSP)

Aufnahmevoraussetzungen für den Besuch dieses Berufskollegs sind

- **mittlere Reife oder Fachschulreife** sowie erfolgreicher Abschluss des Berufskollegs I für Sozialpädagogik (Vorpraktikantenjahr BKSP I) oder
- fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife und ein sechswöchiges Praktikum in einem Kindergarten oder
- Berufsabschluss Kinderpflege

Die gesamte Ausbildung dauert 3 Jahre und unterteilt sich in zwei Jahre schulische Ausbildung und ein Jahr Berufspraktikum in einer von der Schule anerkannten Praxisstelle.

Mit erfolgreichem Besuch von Zusatzunterricht im Fach Mathematik kann mit Abschluss der Berufsausbildung die Fachhochschulreife erworben werden.

Im laufenden Schuljahr besuchen 60 Schülerinnen und Schüler (SuS) das einjährige Berufskolleg für Sozialpädagogik (Vorpraktikantenjahr) und 103 SuS das zweijährige Berufskolleg für Sozialpädagogik.

2. Praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher / zur Erzieherin (PIA)

Aufnahmevoraussetzungen für die praxisorientierte Ausbildung sind

- der Realschulabschluss oder die Fachschulreife oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 11 eines neunjährigen Gymnasiums oder die Klasse 10 eines achtjährigen Gymnasiums oder der Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes und
- der erfolgreiche Abschluss eines Berufskollegs für Praktikantinnen und Praktikanten (Vorpraktikantenjahr BKSP I) oder einer vergleichbaren Vorbildung eines anderen Bundeslandes oder
- ein Berufsabschluss als Kinderpfleger/in oder eine gleichwertige im Hinblick auf die Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik (praxisintegriert) einschlägige berufliche Qualifizierung oder
- die Fachhochschulreife, die fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife oder der schulische Teil der Fachhochschulreife eines beruflichen Gymnasiums der Fachrichtung Sozialpädagogik oder Sozialwissenschaft und jeweils eine praktische Tätigkeit von mindestens sechs Wochen, die zur Vorbereitung auf die nachfolgende Berufsausbildung geeignet ist oder
- eine mindestens einjährige abgeschlossene Berufsausbildung im sozialpädagogischen Bereich oder eine entsprechende Vollzeitschule sowie ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung oder
- eine mindestens einjährige abgeschlossene Berufsausbildung im pflegerischen Bereich oder eine entsprechende Vollzeitschule, wenn das Wahlfach Pädagogik und Psychologie besucht wurde, sowie ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung oder
- eine mindestens zweijährige, bei einer Teilzeittätigkeit entsprechend längere, kontinuierliche Tätigkeit als Tagesmutter mit mehreren Kindern (über Pflegeerlaubnis zugelassen) und ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung oder
- eine mindestens zweijährige Vollzeittätigkeit mit Kindern in einer sozialpädagogischen Einrichtung, wobei auch ein freiwilliges soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst in einer Kindertageseinrichtung angerechnet werden kann oder
- eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung und ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung oder
- die Führung eines Familienhaushalts mit mindestens einem Kind für die Dauer von mindestens 3 Jahren und ein sechswöchiges Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung.

Die gesamte Ausbildung dauert 3 Jahre und gliedert sich in theoretische und praktische Ausbildungsanteile mit ca. 20 Stunden Unterricht pro Woche an drei Schultagen.

Zusätzlich kann mit erfolgreichem Besuch des Zusatzunterrichtes in den Fächern Mathematik und Englisch mit Abschluss der Berufsausbildung die Fachhochschulreife erworben werden. Die praktische Ausbildung umfasst 660 Stunden pro Schuljahr. Die Ausbildung kann in allen Arbeitsfeldern des Berufsbildes einer Erzieherin stattfinden (u.a. Kindertagesstätten, Horten, Schulkindergärten, Förderschulen, Jugendzentren, etc.).

Das dreijährige Berufskolleg Sozialpädagogik praxisintegriert (PIA) besuchen im laufenden Schuljahr 75 SuS.

Fernstudium zum Bachelor of Arts in Sozialpädagogik & Management

Die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstands (FHM, Bielefeld) ist auf die Justus-von-Liebig-Schule auf der **Suche nach Kooperationspartnern für ein integratives Fernstudium B.A. Sozialpädagogik & Management** zugekommen.

Träger der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) ist die Stiftung Bildung und Handwerk, Paderborn. Am 05.05.2002 wurde der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) vom Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen die staatliche Anerkennung verliehen. Bereits zum 01. Oktober 2000 nahm die FHM den regulären Studienbetrieb auf und hat sich seitdem zu einem der erfolgreichsten Neugründungen einer privaten Hochschule in den letzten Jahren entwickelt. Die FHM gliedert sich in folgende drei Fachbereiche:

- Fachbereich Wirtschaft
- Fachbereich Medien
- Fachbereich Personal/Gesundheit/Soziales

Im Jahr 2011 gründete die FHM das Institut für Fernstudium (IfF) unter Leitung von Herr Professor Dr. von der Heyden. Seitdem betreut das Team der IfF alle Fernstudienangebote der FHM und entwickelt – orientiert an gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen – neue Studienangebote.

Die staatlich anerkannte, private Fachhochschule des Mittelstands (FHM) Bielefeld bietet folgende Studiengänge als Fernstudiengänge an:

- **Bachelor of Arts (B.A.) Sozialpädagogik & Management**
- Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft
- Bachelor of Arts (B.A.) Medienmanagement
- Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsingenieur (für Handwerks- und Industrie-meister, staatlich geprüfte Techniker sowie technische Fachwirte)
- Master of Arts (M.A.) Mittelstandsmanagement

Die angebotene Kooperation zwischen FHM und dem Berufskolleg der JvL-Schule richtet sich an **Interessenten für die Erzieherausbildung mit Hochschulzugangsberechtigung**. Die Grundidee ist die Verbindung der Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in mit einem Fernstudium zum Bachelor of Arts in Sozialpädagogik & Management. Es wird ein staatlich anerkannter Aus- bzw. Weiterbildungsabschluss am Berufskolleg um ein akademisches Bachelor-Studium ergänzt. Das Kooperationsmodell ermöglicht einen optimal betreuten, zeitlich gestrafften Studienablauf. Mit Beginn der Ausbildung am Berufskolleg beginnt zeitgleich das integrative Fernstudium. Dies zeichnet sich durch eine optimale Abstimmung und Verzahnung der verschiedenen Ausbildungs-, Schul- und Studieninhalte aus.

Die zwanzig Studienmodule werden in einem verzahnten Bildungsweg studiert, das heißt die Inhalte der Fachschule werden direkt für das Studium nutzbar gemacht. Die Leistungsbewertung wird parallelisiert, die Prüfungen finden im Studienzentrum statt. Binnen vier Jahren werden so zwei Bildungsgänge abgeschlossen. Die Ausbildungszeit wird durch die optimale Integration der Bildungsgänge von sieben auf vier Jahre verkürzt. Ausbildungsinhalte werden in der Schule und durch zusätzliche Kurse in Zusatzmodulen vermittelt.

Die zwanzig Studienmodule des integrierten Studiengangs sind:

(Sozial-) pädagogische Kompetenz

- *Lebensweltorientierung & professionelle Beziehungsgestaltung*
- *Soziales Lernen & Gruppenpädagogik*
- *Förderung individueller Entwicklungs- und Bildungsprozesse*
- *(Sozial-) pädagogische Theorie & Praxis*
- *Rechtliche Grundlagen sozialpädagogischer Arbeit*

- *Konzepte und Methoden sozialer Arbeit*

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

- *Studium in der Praxis (SIP)*
- *Wissenschaftliches Arbeiten*
- Unternehmensgründung

Personale und soziale Kompetenz

- Selbstmanagement & Selbstmarketing
- Teammanagement; Präsentation & Moderation
- *Studium Generale*
- Beratung & Coaching
- Professionalität und Leitungsidentität

Managementkompetenz

- Betriebswirtschaftslehre
- Unternehmensführung
- *Personalmanagement und Arbeitsrecht*
- Organisationsentwicklung & Change Management
- Sozialmanagement
- Qualitätsmanagement

Rot kursiv = in der JVL-Schule unterrichtet
Schwarz = in Zusatzmodulen vermittelt

Im Gegensatz zu anderen Studienangeboten kann dieses Fernstudium vollständig an der kooperierenden Schule erfolgen, Präsenzveranstaltungen an der FHM Bielefeld erfolgen nicht. Aufbauend auf Unterrichtsinhalten des Berufskollegs für Sozialpädagogik erhalten die Studierenden Studienbriefe mit zusätzlichen Inhalten und Aufgaben sowie Vertiefungsseminare nach (nicht während) der Unterrichtseinheiten.

Die Studieninhalte decken ein großes Spektrum von Fachwissen im Bereich Sozialpädagogik und Management ab. Ergänzt durch Fachpraxis, personale und soziale Handlungskompetenz sind die Studierenden bestmöglich auf den Berufseinstieg vorbereitet.

Für das Fernstudium über 8 Semester fallen für die Studierenden **Studien- und Prüfungsgebühren** in Höhe von insgesamt 9.530 € (monatliche Studiengebühr 185 €, Aufnahmegebühr 150 €, Prüfungsgebühr 500 €) an. Davon erhält das Studienzentrum vor Ort 2.400 €/Student. Der Bereich Management und andere Inhalte, die nicht über die Schule abgedeckt werden können, müssen über Zusatz-Module (Seminare) im Anerkennungsjahr mit externen Dozenten abgedeckt werden. Ab 5 Studierenden pro Jahrgang erscheint der Aufwand mach- und vertretbar.

Für die Beratung der Studierenden ist vor Ort ein **Studienzentrum** einzurichten, das an die Leitung der Fachschule und das Sekretariat organisatorisch angebunden werden könnte. Aufgabe ist es die Studierenden vor und während des Studiums zu beraten und die Zusammenarbeit und den Kontakt zwischen FHM, JvL-Schule/Fernstudienzentrum und Studierenden zu organisieren.

Die Vorteile ein Studienabschluss auf diesem Weg zu erlangen sind:

- Es werden Ausbildungs-, Schul- und Studieninhalte optimal integriert und verzahnt, sodass die gelernten Inhalte und abgelegte Prüfungen für beide Bildungsgänge nutzbar gemacht werden können. Doppelbelastung und -qualifikation werden vermieden.
- Der Berufsabschluss wird mit einem akkreditierten Studienabschluss verbunden. Dadurch verkürzt sich die Ausbildungszeit.
- Die Justus-von-Liebig-Schule wird Fernstudienzentrum der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM). Die Studierenden werden vor Ort durch Fachkollegen betreut. Die Schule führt die im Studium integrierten Präsenzveranstaltungen sowie Prüfungen durch

und steht den Studierenden als zentraler Ansprechpartner für Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung.

- Nach einer Ausbildungsdauer von 4 Jahren wird sowohl eine praxisorientierte Aus- bzw. Weiterbildung, als auch der Bachelor-Titel einer staatlicher anerkannten privaten Hochschule abgeschlossen.

Welche Chancen eröffnet das Studium?

- Titel: Sozialpädagogin B.A. / Sozialpädagoge B.A. und Staatlich anerkannte Sozialpädagogin / Staatlich anerkannter Sozialpädagoge
- Der Bachelorabschluss ist eine wissenschaftlich ausgelegte berufliche Qualifizierung, durch den das Tätigkeitsfeld der Absolventen stark vergrößert wird.
- Mit dem Abschluss der FHM ist die formale Voraussetzung für ein Masterstudium erfüllt – sowohl deutschlandweit als auch international.
- Nach dem Masterstudium besteht die Möglichkeit zur Promotion.
- Parallel sammeln Absolventen praktische Berufserfahrung und eine fundierte pädagogische Ausbildung.

In Baden-Württemberg bietet das Schulzentrum Silberburg in Stuttgart dieses integrative Fernstudium als Partner der FHM ebenfalls an.

Wie bereits ausgeführt, erhält das das Studienzentrum vor Ort von den Studiengebühren 2.400 €/Student (verteilt über vier Jahre). Dem gegenüber steht für das Studienzentrum folgender Aufwand:

10 Module während der Ausbildung (je 4 Unterrichtseinheiten (UE) + 4 UE Modulprüfung) entspricht ca.	4.000 €
Zusätzliche Lehrangebote in 10 Modulen inkl. Betreuung Bachelor-Arbeit (je 8 UE + 4 UE Modulprüfung) entspricht ca.	<u>6.000 €</u>
ergibt Seminarkosten je Studienjahrgang von insgesamt	10.000 €

Aufwand des Studienzentrums für Personal, Verwaltung, Werbung etc. je Jahr	6.700 €
---	---------

Bei einem durchgängigen Studienbeginn von 7 Studierenden je Jahrgang (7 x 2.400 € = 16.800 €) kann nach einer Aufbauphase eine Kostendeckung erreicht werden.

Kalender- jahr	Studierende	Zeitraum	Einnahmen		Aufwand			Fehlbetrag
			Landkreis- anteil an Studien- gebühren	gesamt	Studien- zentrum	Zusatz- module/ Seminare	gesamt	
2017	7	09-12/2017	1.400,00 €	1.400,00 €	6.800,00 €	0,00 €	6.800,00 €	-5.400,00 €
2018	7	01-12/2018	4.200,00 €	5.600,00 €	6.800,00 €	2.500,00 €	9.300,00 €	-3.700,00 €
	7	09-12/2018	1.400,00 €					
2019	14	01-12/2019	8.400,00 €	9.800,00 €	6.800,00 €	5.000,00 €	11.800,00 €	-2.000,00 €
	7	09-12/2019	1.400,00 €					
2020	21	01-12/2020	12.600,00 €	14.000,00 €	6.800,00 €	7.500,00 €	14.300,00 €	-300,00 €
	7	09-12/2020	1.400,00 €					
2021	28	01-12/2021	16.800,00 €	16.800,00 €	6.800,00 €	10.000,00 €	16.800,00 €	0,00 €
							gesamt	-11.400,00 €

Es ist jedoch eine Anschubfinanzierung von rd. 12.000 € erforderlich. Sollte in der Einführungsphase in den ersten beiden Jahrgängen bereits ab einer Zahl von 5 Studierenden gestartet werden, so erhöht sich der Finanzbedarf für die Aufbauphase auf ca. 20.000 €. Bei mehr als 7 Studierenden je Jahrgang verringert sich der ausgewiesene Fehlbetrag.

Gleichzeitig hat der Landkreis bei Einrichtung dieses Studienangebotes im Falle eines Auslaufens der Nachfrage oder für den Fall von Studienabbrüchen das Kostenrisiko zu tragen und zu

gewährleisten, dass die Studierenden, die das Fernstudium beim Studienzentrum des Landkreises aufgenommen haben auch dort beenden können.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Landkreis bemüht sich seit langem, eine Fachhochschule ins Kreisgebiet zu bekommen, sind wir doch einer der wenigen Landkreise in Baden-Württemberg ohne eine entsprechende Einrichtung. Entsprechende Initiativen fanden bisher aber keine Unterstützung auf Landesebene. Dies galt auch für den Ansatz, eine Außenstelle einer bestehenden Fachhochschule hierher zu holen.

Die Verwaltung sieht in der Einrichtung dieses Studienangebotes an der Justus-von-Liebig-Schule eine große Chance zur Ergänzung und Weiterentwicklung des Bildungsangebotes im Landkreis. Nach erfolgreicher Einführung dieses Studienangebotes besteht die Möglichkeit weitere Fernstudienangebote anderer Fachrichtungen und auch anderer Fachhochschulen an den beruflichen Schulen des Landkreises zu integrieren.

Die Berufsperspektiven für sozialpädagogische Fach- und Führungskräfte mit dieser Ausbildung und diesem Studium sind insgesamt sehr gut.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Bei Einrichtung dieses Studienangebotes sind der Justus-von-Liebig-Schule die Landkreis-Anteile an den Studiengebühren sowie die dargestellten Mittel für die „Anschub-Finanzierung“ zusätzlich zum Schulbudget zur Verfügung zu stellen.

Dr. Martin Kistler
Landrat